

Vernissage am 12.9.2019 im Begegnungszentrum mit der in Ettlingen beheimateten Künstlerin, Frau Dr. Ursula Sommer.

Unter dem Titel "**Hommage an die Natur**" präsentiert die Künstlerin, Frau Dr. Ursula Sommer, ihre organischen Kunstwerke im Begegnungszentrum in der Klostergasse in einer gewissen Vielfalt.

Eine erste Beobachtung, die man zu den sensibel wirkenden, eher selten gezeigten, künstlerischen Objekten macht, ist, dass zu erkennen ist, was aus der Natur der Pflanzen und Tiere kommt. Ein großes Anliegen der Künstlerin ist ein ganzheitlicher Zusammenhang zwischen Natur und Kunst zu schaffen. Ihre Arbeiten fesseln durch die Beschränkung von Schönheit und Vergänglichkeit.

Am Anfang steht die kreative Lust der Künstlerin in ihrem Tun, die unterschiedlichsten Materialien zu erforschen. Sie überrascht mit Aquarellfarben gemalten Portraits, die Pflanzen als Haare tragen. So war es Zufall, dass sich eine Altersreihe ergab. Das runde Gesicht mit den gepressten Wiesenpflanzen machen das Kindliche aus - es blüht, wächst und gedeiht. Die anderen Gesichter mit ihren Gräsern und Pflanzenteilen stehen für Reifung: wachsen, blühen, reifen und sterben.

Die Anmut der gezeigten Federschnüre lockt das Auge. Die Künstlerin fand die Federn meistens am Horbachsee. Sie verarbeitete Federn von Tauben, Elstern, Enten, Bussarde, Nilgänsen und Schwänen. In der Ausstellung liegt ein von Frau Dr. Sommer erarbeitetes Handbuch aus, in dem sie einiges zu diesen Objekten zusammengetragen hat.

Ausgestellt sind auch Collagen aus verschiedenen Blättern. Sie hatten die wunderbare Herbstfärbung, waren runtergefallen, d.h. vom Zerfall betroffen.

Die Zwiebelhalmobjekte stammen aus dem Pachtgarten der Ettlinger Ortsgruppe BUND. Die Objekte sind alle sehr zerbrechlich, empfindlich, ebenso wie die Natur heute.

Die Künstlerin legt Wert darauf zu erwähnen, dass sie zwar die Materialien der Natur entnommen hat, aber nichts abgerissen, nur Teile genommen, die lose auf dem Boden lagen. Trotzdem sieht sie dies als eine Entnahme, da normalerweise diese Teile wieder in den Naturkreislauf eingehen würden. Sie stellt sich die Frage, wie gibt man der Natur wieder etwas zurück?

Wir könnten einen Garten pflegen, damit Bäume Platz haben, Insekten und Vögel Lebensraum oder man könnte einen Baum pflanzen. Über die Jubiläumsaktion "Schenk doch einen Baum" kann man dazu beitragen, dass das Grün rund um Ettlingen mehr wird.

Die Künstlerin hat Kunstwerke geschaffen, die wieder Poesie ins Leben bringen und in unserer heutigen Zeit so wenig Platz hat.

Die Ausstellung ist geöffnet vom 16.9.-29.11.2019 mo-fr 14.00-18.00 Uhr.







